

Mit vortrefflichen Beiträgen überzeugt

HÖHEFELD. Der Gesangverein Frohsinn Höhefeld 1884, Leitung Claudio Muresan, hieß zum Liederabend am Samstag im Bürgerhaus seine Gäste mit dem lebhaften melodiosen Lied „Leben ist mehr“ von Rudolf Zuckowski willkommen. Da konnte man deutlich hören, wofür „Leben“ viel mehr bedeute – eine hörensweite Programmeröffnung.

Die Gäste begrüßte Vorsitzender Jürgen Vogel, den Männergesangverein Frohsinn Birkenfeld mit Vorsitzenden Siegfried Müller-Salomon und Dirigent Gerhard Müller, den Gesangverein Gemütlichkeit aus Leinach mit dem Vorsitzenden Harry Küffner und Chorleiter Rainer Ibe, den Gesangverein Sängerrunde Neubrunn Joy Singers mit dem Vorsitzenden Sebastian Roth und der Chorleiterin Inga Hansen, und den Gesangverein Liederkranz Waldbrunn mit dem Vorsitzenden Johanna Wander und der Chorleiterin Lisa Weiß.

Besonderes willkommen hieß der Vorsitzende Ortsvorsteher Matthias Roos, Ehrenbürger und Ehrenmitglied Hermann Hörner, Ehrenvorsitzenden Wilhelm Winkler und alle Ehrenmitglieder.

Ausdruck der Freude

Ein Willkommensgruß galt auch dem ältesten Sängerkameraden, 83 Jahre, Willi Heid. Krankheitshalber könne Chorleiterin Hanna Mott nicht anwesend sein. Immer wieder sei die Verbundenheit der Chöre, die Freundschaft und die Freude als zentrale Veranstaltung Ausdruck in der Vielfalt des Gesangs.

Nun präsentierten die Höhefelder noch „Kann es wirklich Liebe sein“ (Elton John) mit Klavierbegleitung, bekannt aus dem Musical „Kö-



Einen gelungenen Liederabend des Gesangvereins Frohsinn Höhefeld erlebten die Zuhörer am Samstag im Bürgerhaus.

BILDER: WINKLER

nig der Löwen“, mit gelungenen polyphonen Einlagen. Es folgte noch „Frieden“ (Gerhard Grote) mit Klavier, gefühlvoll vorgetragen. Im Dreivierteltakt sang anschließend der Birkenfelder Männerchor „Ich höre ein Lied im Winde wehn“ (Hermann Sonnet) – eine gelungene Würdigung des Liedes überhaupt. Dann ging es um das Schicksal eines „Bettelbuben“, der ganz allein war: „Schenk' ihm was, dem armen Bettlhub“ war gefühlvoll zu hören, auch ein Sopransolo. Der gemischte Chor aus Leinach hatte sich ein alt-

bekanntes Lied ausgesucht, das besonders die Soldaten an der Front liebten, „Heimat, deine Sterne“ (W.Bochmann), das sie an ihre Heimat erinnerte. Anschließend „träumten“ die Sängerinnen und Sänger im Lied „Mich trägt ein Traum“ (B. Andersson). Dies mündete in der Feststellung „Mich trägt ein Traum unendlich weit!“

Auch ein kleiner Chor kann schön singen. Das fand auch der Moderator, nachdem die Neubrunner „Only By Grace“ (Gerrit Hustafson) fröhlich gesungen hatten. Auch das syn-

kopenträchtige Lied „Only Time“ gefiel.

Dem Frühling hatten sich im Dreiertakt besonderes die Waldbrunner zugewandt mit „Wenn der Frühling kommt“ (Theo Fischer). Er bringe Sonnenschein in die Herzen und sei die schönste Jahreszeit. Mit dem Lied „Mit Musik geht alles besser“ hoben die Waldbrunner vor allem auch die Vielfältigkeit der Musik hervor – auch mit einem Männersolo.

Ehrungen

Vor der Pause wurden noch treue Sänger geehrt. Jürgen Vogel bat Horst Gallas, Achim Hörner, Matthias Nicklas, Andreas Pilsner, Ottmar Reif, Klaus Schambacher und Wolfgang Schwab auf die Bühne und überreichte ihnen eine Urkunde und einen Bocksbeutel. Sie waren 30 Jahre aktive Mitglieder. Wolfgang Hess und Erhard Hörner waren 40 Jahre dabei, und auf ein halbes Jahrhundert konnten Wilhelm Winkler und Ehrendirigent Hermann Hörner zurückblicken. 60 Jahre Treue bewiesen Ehrenmitglied Hans Deufel und und Alfred Schwab.

Nach der Pause erfreuten die Birkenfelder Sänger die Zuhörer mit dem humoristischen Lied „Bube, Dame, König As“ (Robert Pappert). So ein Kartenspiel sei eine Freude, wurde fröhlich verkündet. Danach trösteten sie sich bei dem Lied „Wenn auch die Jahre vergehen“ mit der Feststellung: „Wir bleiben so, wie

wir sind!“ Die Leinacher hatten sich ein heikles Thema ausgewählt: „Viele verachten die edele Musik“ (J. K. Bachofen). Da stellte der Moderator erst einmal fest: „Hier im Saal wohl keiner!“ Mit gekonnten polyphonen Passagen protestierte auch der Chor energisch.

„Weit, weit weg“ ist ein beliebtes Liebeslied, das vertraulich mit „Du-Du-Du“ beginnt und stimmungsvoll die weite Entfernung der sich Liebenden bedauert: Gern hätt ich dich in meiner Nähe!“ Da wurde noch eine Zugabe gewährt.

Die Neubrunner, englisch orientiert, sangen nur noch ein Lied „Grease“, allerdings ein sehr unterhaltsames Medley, teils einstimmig. Auch sie entschlossen sich zu einer Zugabe.

Die Waldbrunner beschlossen das erfolgreiche Programm mit dem frohen Lied „Schön ist das Leben“ (Dieter Frommert) und das dann „Man muss es nur leben! Es zählen die Freudentage!“

Mit dem Liebeslied „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ (P. Ederer) wurde der schöne Liederabend beendet, aber alle sangen noch gemeinsam „Tulpen aus Amsterdam“ zum Abschluss.

Vorsitzender Jürgen Vogel dankte allen Sängerinnen und Sängern für ihre vortrefflichen Beiträge, allen Helferinnen und Helfern und schlug zum Schluss vor, die Fröhlichkeit in geselliger Runde noch weiter zu erleben.



Vorsitzender Jürgen Vogel ehrte im Rahmen des Liederabends des Gesangvereins Frohsinn Höhefeld zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue.